

Unser Wittenau



Die Zeitung der CDU Wittenau

Ausgabe 3/2018 | wittenau.cdu-reinickendorf.de

Fahrzeugmangel bei der FF Wittenau auf Seite 3
Neue MUFs rund um Wittenau auf Seite 9

Zusätzliche Parkplätze rund um Alt-Wittenau



Rund um die Techowpromenade und Alt-Wittenau gab es bis vor kurzem einen erheblichen Parkplatzmangel. Aufgrund der Baumaßnahme in der Oranienburger Straße hat der Parkdruck um der Umgebung weiter zugenommen. Als ersten Schritt zur Entlastung hatte das Bezirksamt daher 17 Parkbuchten in der Nähe des Pflegeheims in der Techowpromenade geschaffen. Gemeinsam mit der Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt hat der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohlert (beide CDU) nun weitere Maßnahmen

entwickelt, um die Anzahl der Parkplätze in der Siedlung zu erhöhen:

- **Diagonalparken auf einer Straßenseite in Alt-Wittenau zwischen Oranienburger Straße und Eichborndamm**

- **Legales Parken auf dem Gehweg in der Techowpromenade zwischen Alt-Wittenau und Spießweg**

Die Maßnahmen sind vom Bezirksamt zunächst für die Zeit der Bauarbeiten in der Oranienburger Straße angeordnet geworden. Über einen Fortbestand wird entschieden, sobald es ausreichende Erfahrungen gibt, wie die jetzige Verkehrssituation funktioniert.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

PARKPLATZMANGEL

IN WITTENAU ANGEHEN

Der Wittenauer CDU-Bezirksverordnete Björn Wohlert lädt am 5. November 2018 ab 19 Uhr zu einer Bürgersprechstunde zum Parkplatzmangel in Wittenau ein. Dabei soll über weitere Maßnahmen, um zusätzlichen Parkraum im Ortsteil zu schaffen oder den Parkdruck mit alternativen Verkehrsangeboten zu verringern, diskutiert werden. Nach der Anmeldung per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder telefonisch unter der Rufnummer 030-55571074 wird der Veranstaltungsort bekanntgegeben.

Anzeige

OBI Küchenstudio

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage

über **100x** in Deutschland

Holen Sie sich jetzt den aktuellen Küchen-Katalog in Ihrem OBI Markt oder online unter www.obideutschland.de/kuechenstudio

0% Finanzierung **60** Monate

Die OBI 0 %-Finanzierung:
*Maximalanzahlung von € 9.999,- abzüglich dem Nettobehrag, Gesamtbetrag von € 9.999,-. Effektiv zinsfrei von 0,00 % bei einer Laufzeit von 0-24 Monaten. Einmalige Bearbeitungsgebühr von € 10,-. Sollzins von 0,00 % p.a. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Santander Consumer Bank AG, Santander Platz 1, 40226 Mönchengladbach. Die Angaben stellen zugleich das 275. Beispiel gemäß § 6a Abs. 3 Nr. 1 lit. a) dar.

Top-Services

OBI Farbmisch-Service
 Jeder Farbton ist als Lack, Laser, Wand- und Fassadenfarbe mischbar, auch anhand eines mitgebrachten Musters.
 • jeder Farbton ist kurzfristig erhältlich und jederzeit nachschickbar
 • gratis Farbmusterkarten für zu Hause

OBI Lieferservice
 Einkäufe einfach bringen lassen: Unser Lieferservice transportiert Ihren Einkauf gerne bis vor Ihre Tür. Alle Informationen zu Preisen und Lieferbedingungen erhalten Sie an unserem Service-Center.

OBI Geschenkkarte
 Eine praktische Geschenkidee für Geburtstage, Jubiläen oder Umzüge: Die OBI Geschenkkarte.
 • für Beträge zwischen 5,- 2500 Euro
 • Online für Beträge zwischen 25,- 1.000 Euro
 • Drei Jahre gültig, deutschlandweit in teilnehmenden Märkten

Jetzt 5 Euro Coupon sichern!
(Und OBI Newsletter abonnieren!)

• Aktuelle Angebote und Aktionen
 • Attraktive Vorteile
 • Coupon bei der Anmeldung
 Alle Infos unter obi.de/newsletter

13469 B-Reinickendorf!
 Waldmannsluster Damm 190
 Tel. 030 403920
 Mo.-Sa., 8-20 Uhr

OBI

Teilen Sie uns gerne Ihre Meinung zu den Maßnahmen für mehr Parkplätze in Alt-Wittenau mit, per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder schriftlich an CDU Wittenau | Oranienbamm 10-6 (Aufgang D) | 13469 Berlin!

medentes[®]
 ZAHNARZTZENTRUM
 Dr. Schröder & Partner

Das gesamte Spektrum der Zahnmedizin unter einem Dach!

Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr Telefon 030 411 12 47 Oranienburger Straße 83
 Sa 10.00 - 14.00 Uhr www.medentes.de 13437 Berlin - Wittenau

KARAMBA – Seniorensport war gestern!

Mit 60 zum Seniorensport? Die Zeiten sind wohl vorbei, dachte sich der TSV Berlin-Wittenau und hat in seinem neuen Konzept genau unter die Lupe genommen, was sich in den so genannten Seniorengruppen heute abspielt, und vor allem, wie man die Generation 60+ von morgen gewinnen kann.

Kaum jemand um die 60 sucht in dieser Zeit nach „Seniorenangeboten“. Schon die heute aktiven 70-jährigen können sich sportlich oft locker mit den 50-jährigen messen. Das zeigt auch die inzwischen altersmäßig bunte Mischung in vielen Sportgruppen des Vereins. Auch in der Beratung der Interessenten geht es schon lange nicht mehr um eine altersgerechte Einordnung, sondern darum, welcher sportliche Anspruch und welche Leistungsfähigkeit vorhanden ist.

Wie aber spricht man eine Zielgruppe an, die man altersmäßig kaum noch beziffern kann? Es muss noch irgendetwas zwischen Zumba und Hockergymnastik geben, dachten sich die Macher aus Wittenau, die schon mit dem in 2008 vom Bundespräsidenten ausge-

zeichneten Konzept des Seniorensportpunkts Bewegung und vielen weiteren eindrucksvoll gezeigt haben, dass sie sich mit den Zeichen der Zeit auseinandersetzen und die Angebote dem demographischen und gesellschaftlichen Wandel stetig anpassen.

Aus der Analyse der bestehenden Teilnehmerstruktur, Befragungen und Recherchen, Ideensammlungen und kreativen Wochenendseminaren entstand die inzwischen geschützte Marke KARAMBA, die mit Einführung im Oktober 2018 zuerst einmal nur den Sport für die Generation 60+/- bezeichnen soll. In dem Zusammenhang wurde das bisherige Programm Fit & Gesund mit dem Rehabilitationssport in der Abteilung Gesundheitssport zusammengefasst und die Angebote, die nicht mehr so ganz dem klassischen Seniorensport entsprechen in drei Leistungsniveaus eingeteilt, so dass auch innerhalb der neu definierten Zielgruppe jeder das für sich sportlich passende Angebot schnell finden kann. Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport wurden 40 Übungsleiter fortgebildet, die Außendarstellung über-



arbeitet und das Konzept im ersten Schritt umgesetzt. In 2019 sollen ganz neue sportliche Highlight-Angebote folgen und das für einen Verein so typische „Drumherum“, wie gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten, Wettbewerbe usw. mit einem KARAMBA Fun Club ergänzt und weiterentwickelt werden. Der Gesundheitssport des Vereins

insgesamt wurde inzwischen komplett neu aufgestellt und umfasst mit mehr als 100 Gruppen und über 1.000 Mitgliedern, neben dem Kinder-, Breiten-, Freizeit- und Wettkampfsport fast ein Drittel des TSV Berlin-Wittenau. Einmal mehr bestätigt der Verein damit seinen Ruf als Spezialist für die Generation 60+.

Bewegungsschule bei Alemannia



Die Fußballabteilung des BFC Alemannia 1890 e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht schon die Kleinsten für den Sport zu begeistern und so auch seine Jugendabteilung mit neuen und frischen Spielern wieder „aufzufüllen“. Dazu wurde die Idee einer Lauf- und Bewegungsschule für Kinder zwischen ca. 2 bis 6 Jahren, welche regelmäßig auf dem Sportplatz in der Ollenhauerstr. 64e stattfindet, entwickelt.

Kleine Parcours (z.B. für das Sackhüpfen), Seiltanz auf einer Slackline und natürlich ein kleines Fußballfeld gehören zu den Sportfeldern. Bespielt werden verschiedene Ballspiele mit verschiedensten Ballarten.

In rund 1 ½ Stunden (von 11.00 – 12.30 Uhr) bestärkten die anwesenden Kinder und ihre Eltern Alemannia in ihrer Idee. Die Kinder nahmen das Angebot super an und probierten sich an allen Stationen aus. Auch viele Eltern, die potenziell Trainer werden könnten, zeigten Engagement und spielten mit.

Ein herzlicher Dank gilt dem Förderverein „Alemännchen“, ohne den dieses Event nur sehr schwer zu bewerkstelligen gewesen wäre. Der BFC Alemannia hofft einige von den vor Ort gewesenen Kindern bald in ihrer Fußballabteilung begrüßen zu dürfen und freut sich schon auf die nächste Lauf- und Bewegungsschule.



Sporthalle in der Cyclopstraße: Sanierung und kein Ende in Sicht?



Während die bezirklichen Sporthallen nach dem Auszug von Geflüchteten schon lange wieder nutzbar sind, wird die Halle in der Cyclopstraße zum BER von Wittenau. Nachdem der rot-rot-grüne Senat vor einem Jahr den Abschluss der Sanierungsarbeiten bis Ende 2017 angekündigt hat, sollten sie nun im September 2018 beendet sein. Dabei waren bis vor kurzem noch nicht einmal die Aufträge für Elektroarbeiten und die Dachsanierung vergeben. Das ergibt

sich aus der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage des Wittenauer Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen Mda.

Dieser fordert: „Die Schulen und Sportvereine haben lange Zeit geduldig gewartet. Jetzt muss die Halle schnellstmöglich wieder dem Schul- und Vereinssport zugeführt werden.“

Einen verbindlichen Fertigstellungstermin kann der Senat zurzeit nicht nennen.

Jetzt der Facebook-Gruppe „Wittenauer“ beitreten!

Einfach bei Facebook nach der Gruppe „Wittenauer“ suchen oder direkt auf den Link gehen: <https://www.facebook.com/groups/445336105671289/>

Zeelen verleiht Wittenauer Ehrenamtspreis an „Laib und Seele“



Einmal in der Woche haben bedürftige Wittenauerinnen und Wittenauer die Möglichkeit, sich in den Räumen der Evangelischen Kirche Alt-Wittenau mit Nahrungsmitteln einzudecken. Dort kümmern sich jeden Freitag insgesamt 40 Ehrenamtliche der Organisation „Laib und Seele“ um die Anlieferung, Sortierung und Verteilung von gespendeten Lebensmitteln.

Der Wittenauer Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU) zeichnete die Organisation mit dem Wittenauer Ehrenamtspreis 2018 aus. Der Preis ist mit 200 Euro dotiert.

„Laib und Seele ist eine wunderbare Initiative und spendet Hilfe, wo sie am nötigsten gebraucht wird. Die Helfer investieren jede Woche nicht nur viel Zeit und Kraft in das Sammeln, Sortieren und Ausgeben von Lebensmitteln. Sie haben darüber hinaus einen Treffpunkt geschaffen, zu dem die Menschen gern

kommen um sich auszutauschen und Gemeinschaft zu haben. Ich danke ihnen sehr herzlich für ihr Engagement“, sagte Tim-Christopher Zeelen, der nach der Übergabe des Preises selbst noch bei der Ausgabe half.

Für die Helfer beginnt der Tag oft schon um sieben Uhr, wenn sie mit Transportern die 23 Supermärkte und zwei Bäckereien anfahren, die Lebensmittel spenden. Gegen elf Uhr werden die Lebensmittel dann vor Ort gesichtet und sortiert, um schließlich ab 13 Uhr verteilt zu werden. Jeder Erwachsene zahlt für seinen „Einkauf“ symbolisch einen Euro, Kinder zahlen nichts. Pro Freitag werden so etwa 120 Erwachsene und 80 Kinder versorgt. Voraussetzung ist der Erhalt von Sozialhilfe oder eine Rente von unter 900 Euro.

Die Arbeit finanziert sich komplett durch Spenden und die Einnahmen der „Einkaufenden“. Davon wer-

den die Mieten für die Transporter und alle weiteren Kosten gedeckt.

Wollen Sie Laib und Seele ebenfalls an eine der sieben Reinickendorfer Ausgabestellen unterstützen?

Schreiben Sie eine E-Mail an den Regionenvorleiter für Reinickendorf: uwe-kretschmann@hotmail.de

– insbesondere Fahrer werden gesucht.

Oder spenden Sie an: Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau IBAN: DE50520604102103995550 Evangelische Bank eG Zweck: Laib und Seele



Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr sicherstellen



Die Freiwilligen Feuerwehren (FF) in Reinickendorf müssen jederzeit damit rechnen, dass ihre Löschhilfefahrzeuge (LHF) abgezogen werden und die Ehrenamtlichen ihren Dienst einstellen müssen. Das geschieht regelmäßig, wenn die oft über 20 Jahre alten Fahrzeuge der Berufsfeuerwehren in die Reparatur oder zum TÜV müssen. Zurzeit stehen allein 150 Rettungsfahrzeuge in der Werkstatt. Auch die FF Wittenau ist immer wieder vom Fahrzeugmangel betroffen und konnte nicht mit einem eigenen LHF in den Einsatz gehen.

„Statt die Mangelverwaltung endlich zu beenden, hat der rot-rot-grüne Senat trotz Milliardenüberschusses im Land Berlin nur zwei neue Löschfahrzeuge für die gesamte Stadt bewilligt. An der Sicherheit der Reinickendorfer Bürger darf nicht gespart werden. Der Senat setzt absolut falsche Prioritäten!“, kritisiert der Wittenauer Bezirksverordnete und Ordnungspolitiker Björn Wohlert (CDU).

Die CDU-Fraktion Reinickendorf setzt sich nun mit einem Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung dafür ein, dass die Löschhilfefahrzeuge dauerhaft für die betroffenen Freiwilligen Feuerwehren in Hermsdorf, Tegel und Wittenau zur Verfügung stehen und die Lebensretter nicht mehr um ihre Einsatzfähigkeit bangen müssen.

„Die Kameraden bekämpfen in ihrer Freizeit Brände und retten Leben. Ihr Engagement darf vom Senat nicht weiter mit Füßen getreten werden, es verdient unsere Anerkennung und unseren Dank!“, so Björn Wohlert abschließend.

Verstärkter Einsatz gegen „Wildpinklerei“ am S-Bahnhof Wittenau



Die Rückfronten der Bahnsteiggebäude am S-Bahnhof Wittenau werden häufig als „Pinkecke“ missbraucht. Viermal täglich reinigt die Bahn in Wittenau mit viel Wasser und Duftstoffen, der Bahnhof gehört zu denen mit der höchsten Reinigungsintensität in ganz Berlin. Dem Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohlert (CDU) hat die Bahn nun zugesichert, dass zwecks einer wirksameren Reinigung das raue Kleinpflaster mit hohem Fugenanteil und 6 m² Fläche durch großflächige Platten ersetzt und das Kontergefälle (Pfüßenbildung) beseitigt wird. Zudem wird ein Verbotsschild getestet und die Durchführung der beauftragten partiellen Nassreinigung verstärkt kontrolliert. Die Maßnahmen sind für Ende 2018

oder das Jahr 2019 vorgesehen. „Ich freue mich, dass die Bahn nun ihren Einsatz gegen Wildpinklerei erhöhen und verstärkt gegen den Urinestank vorgehen will. Nach den erfolgreichen Maßnahmen gegen Taubenkot, die wir gemeinsam voran getrieben haben, ist das ein weiterer Beitrag, um den S-Bahnhof Wittenau aufzuwerten“, so Björn Wohlert.

Die von Anwohnern vorgeschlagene Errichtung einer öffentlichen Toilette auf dem Bahnhofsgelände und die Erneuerung der Fassade der Bahnsteiggebäude mit „zurückpinkelndem“ Lack kann die Bahn wiederum nicht realisieren. WC's werden laut Ausstattungshandbuch der DB Station&Service nur in Bahnhöfen der Kategorie 1 und 2, z.B. Friedrichstra-

ße und Zoologischer Garten, eingebaut. Wittenau gehört zur Kategorie 4. Ein höheres Ausstattungsniveau der Bahnhöfe würde sich auf die Fahrpreise auswirken. Die Betriebskosten einer Toilette seien sehr hoch. Zudem wäre der S-Bahnhof Wittenau mit der City-Toilette am Göschelplatz, die nach dem Abschluss der dortigen Straßenbauarbeiten wieder im Betrieb sein wird, bereits sehr gut erschlossen. Die Gebäude auf dem Bahnsteig stehen zudem nicht zur Verfügung. Das eine wird als Lager für den Imbiss verwendet und das andere ist ein Technikgebäude (E-Anschlussraum). Eine öffentliche Toilette auf dem Einzelhandelsgrundstück gegenüber des S-Bahnhofes Wittenau hat der Eigentümer im vergangenen Jahr abgelehnt.

Steinbergsee: Natürliche Vielfalt im Steinbergpark bewahren

Ab Herbst 2018 soll am Steinbergsee zusätzlich zu den wöchentlichen Reinigungsleistungen einmal jährlich die Bäumung von Laub und Astwerk aus dem unmittelbaren Uferbereich vorgenommen werden. Zudem wird spätestens im Jahr 2019 eine Untersuchung des Fischbestandes durchgeführt. Anhand der Ergebnisse werden gegebenenfalls Fische, die in solchen Gewässern natürlicherweise leben oder gelebt haben, wie z.B. Hechte und Schleie, eingesetzt. Das haben die Gespräche des Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohlert (CDU) mit der Senatsumweltverwaltung zum Zustand des Sees ergeben.

„Es ist ein wichtiger erster Schritt, dass der Steinbergsee nun öfter beräumt wird und Maßnahmen für den Erhalt der Fischbestände ergriffen werden. Darüber hinaus sollten bald eine Entschlam-

mung und Untersuchungen zur Wasserqualität erfolgen, um die natürliche Vielfalt im Steinbergpark zu bewahren“, so der Bezirksverordnete Björn Wohlert.

Eine Entschlammung ist laut der Senatsumweltverwaltung derzeit nicht geplant, die letzte fand im Jahr 2012 statt. Die Planung und die Durchführung von Entschlammungsmaßnahmen an den fließenden Gewässern 2. Ordnung erfolgt an den Seen und Teichen grundsätzlich individuell aufgrund des beobachteten Zustandes (zum Beispiel Ablagerungen, Geruchsbelästigung, Verfärbungen, Fischsterben, Algenwachstum usw.). Generelle zeitliche Abstände für die Entschlammung von Seen und Teichen könnten nicht angegeben werden, da diese stark von den örtlichen Einflüssen und Randbedingungen abhängen. Hinsichtlich der Wasserqualität des Steinbergsees liegen außerdem



keine Informationen vor, da der Senat ausschließlich Gewässer, die größer als 50 Hektar sind, ins Monitoringprogramm aufgenommen hat.

Weniger Müll am S-Bahnhof Eichborndamm



Die Bahn hat die Vermüllung auf dem S-Bahnhof Eichborndamm deutlich reduziert. Das haben die Gespräche des Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohlert (CDU) mit der Bahn ergeben. Im Gleisbereich waren die Arbeiten nicht so einfach auszuführen, wegen der erforderlichen Sicherungsmaßnahmen. Ohne Gleissperrungen während Betriebspausen kann der Müll nicht entfernt werden.

Neue Sitzbänke an der Bushaltestelle Rathauspromenade in Wittenau

Nach Hinweisen aus der Nachbarschaft haben sich der Wittenauer Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen und der Bezirksverordnete Björn Wohlert (beide CDU) erfolgreich bei der BVG für die Schaffung von Sitzmöglichkeiten an der Bushaltestelle „Rathauspromenade“ eingesetzt. Vor allem für die Menschen aus dem naheliegenden Seniorenheim eine gute Neuigkeit!

„Nachdem hier lange Zeit, besonders für ältere Menschen, keine Sitzmöglichkeiten für die Wartezeit vorhanden waren, konnten wir durch Gespräche mit der BVG erreichen, dass Sitzbänke installiert wurden“, freut sich Zeelen.

An der Haltestelle „Rathauspromenade“ verkehren mehrere Busse, unter anderem der Bus 220, der von Frohnau über Wittenau bis nach Tegel führt.



Abgebauter Grünpfeil sorgt für Verkehrschaos im Eichhorster Weg

Der Grünpfeil an der Ecke Wittenauer Straße / Eichhorster Weg wurde vor einigen Wochen auf Veranlassung der Verkehrslenkung Berlin abgebaut. Zuvor ging bei der Polizei eine Beschwerde über die Gefährdung von Fußgängern ein. Die Verkehrslenkung hat daraufhin bei einem Vor-Ort-Termin festgestellt, dass weiteres Konfliktpotenzial aus beobachteten Situationen entstehen könnte. So würden sich wenige Autofahrer nach der eigentlichen Verhaltensvorgabe, sowohl an der Halte- als auch an der Sichtlinie zu halten, richten. Zudem sei es einmal vorgekommen, dass ein Autofahrer zurücksetzen musste, um einem abbiegenden Sattelschlepper Raum zu geben.

„Seit dem Abbau des Grünpfeils ent-

steht in den Verkehrsspitzenzeiten regelmäßig ein erheblicher Rückstau im Eichhorster Weg, sodass die Ausfahrt des dortigen Parkhauses blockiert ist. Zwar kann ein Grünpfeil grundsätzlich einen unfallbegünstigenden Faktor darstellen. Jedoch liegt eine Unfallhäufung nach der StVO in der Regel erst dann vor, wenn sich in einem Zeitraum von drei Jahren zwei oder mehr Unfälle mit Personenschaden, drei Unfälle mit schwerwiegendem oder fünf Unfälle mit geringfügigem Verkehrsverstoß ereignet haben. Die Verkehrslenkung hat demnach ohne ausreichenden Anlass den Grünpfeil abgeordnet und ein Verkehrschaos im Eichhorster Weg verursacht“, kritisiert der Wittenauer CDU-Bezirksverordnete Björn Wohlert die Entscheidung.



Seit dem Abbau des Grünpfeils bildet sich öfters ein Rückstau, der die Ausfahrt des Parkhauses im Eichhorster Weg blockiert.

In einem Schreiben fordert Björn Wohlert die Verkehrslenkung nun auf, den Grünpfeil wieder anzubringen oder

zumindest alternative Lösungen wie sogenannte Rechtsvorläufe (grün leuchtendes Pfeilsignal) zu prüfen.

Keine Schließung des Mittelstreifens am Wilhelmsruher Damm

Die Verkehrslenkung Berlin wird nicht, wie von dem Wittenauer CDU-Bezirksverordneten Björn Wohlert nach einer entsprechenden Bürgerbeteiligung vorgeschlagen, die probeweise Schließung des Mittelstreifens an der Ausfahrt beim Bauhaus am Wilhelmsruher Damm anordnen. Es war angedacht, die Aufstellung von Baken verbunden mit einem Rechtsabbiegerschild vorzunehmen und die Wirksamkeit der Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Übersichtlichkeit, vor allem im Hinblick auf die Unfallhäufigkeit, die Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer und die verkehrlichen Auswirkungen zu bewerten. Bei positiver Prüfung wäre dem Bürgerwillen folgend der Mit-



telstreifen baulich geschlossen worden. Die Verkehrslenkung sieht jedoch keine Gefahrenlage, sondern „ausreichend Lücken für die Ausfahrenden“.

Zuvor wurden leider auch andere Vorschläge der Bürger zur Verbesserung der Verkehrssituation abgelehnt, unter anderem:

- Ein gläserner U-Bahn-Eingang (BVG)
- Die Öffnung der Ausfahrt an der Roedernallee nicht nur für den Lieferverkehr (Eigentümer)
- Der Tausch der Ein- und Ausfahrten am Wilhelmsruher Damm (Eigentümer)

Parkplatzmangel in der Cité Foch verhindern



Im Zusammenhang mit den Wohnungsbauvorhaben in der Cité Foch werden knapp 100 Tiefgaragen-Stellplätze und zusätzliche Außenstellplatzflächen für PKW geschaffen. Das antwortete der Projektentwickler BPD auf die Nachfragen des Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohlert (CDU)

zum von Anwohnern befürchteten Parkplatzmangel.

„Angesichts weiterer Wohnungsbau-potenziale in der Siedlung und des begrenzt verfügbaren Parkraums müssen aber frühzeitig auch alternative Verkehrsangebote gestärkt werden“, so Björn Wohlert, der sich im Verkehrsaus-

schuss engagiert.

Der BVG hat der Verkehrspolitik deshalb erste Vorschläge unterbreitet:

Kurzfristige Erweiterung der Fahrzeiten auf der Buslinie 322

Die Fahrzeiten der Buslinie 322 sollten werktags und auf das Wochenende ausgeweitet werden. Eine zeitliche Ausdehnung wurde vor einigen Jahren mit Blick auf die Fahrgastzahlen abgelehnt. In der Cité Foch werden zurzeit 90 Mietwohnungen und 241 Eigentumswohnungen gebaut. Damit ergibt sich für die Cité Foch kurzfristig ein höherer Bedarf für eine direkte Anbindung an die U8.

Aufbau eines Ride-Sharing-Dienstes zu den Bahnhöfen Waidmannslust und Wittenau

Im Umfeld der Cité Foch sollten virtuelle Haltepunkte eingerichtet werden, um mit dem Ride-Sharing-Dienst BerlKönig Fahrgäste zu den Bahnhöfen in Waidmannslust und in Wittenau befördern zu

können. Ruf-Busse (sog. „Ride-Sharing“) können ein adäquates Mittel darstellen, um den Bewohnern in Außenbezirken gerade auf den „letzten Metern“ zwischen Randbahnhöfen und Wohngebieten eine zuverlässige und vor allem sichere Alternative der Beförderung zu bieten. Fahrgäste, die ähnliche Ziele ansteuern, werden gemeinsam in einem Auto, Sammeltaxi oder Kleinbus befördert. Aktuell startet die BVG mit dem Projekt „BerlKönig“ einen Testlauf in der Innenstadt.

Prüfung eines „Mobilitäts-hubs“ u.a. mit Parkflächen für Carsharing und Stellplätzen für Bike and ride

Im Zuge weiteren Wohnungsbaus sollte geprüft werden, perspektivisch ein Mobilitätshub und eine entsprechende Buslinie in die städtebauliche und verkehrliche Planung für die Cité Foch zu integrieren. Insbesondere könnten auch Parkflächen für Carsharing, Stellplätze für Bike and ride, Leihfahrräder und e-Scooter, E-Ladezapfsäulen sowie gastronomische Angebote und eine DHL-Paketstation geschaffen werden.

Zentren- und Einzelhandelskonzept für Wittenau



im Märkischen Zentrum nicht mehr die über den Nahbereich hinausweisende Ausstrahlung eines solchen. Es wird deshalb vorgeschlagen, nicht mehr eine städtebauliche Einstufung als Ortsteilzentrum, sondern als Nahversorgungszentrum vorzunehmen. Da sich die strukturprägenden Anbieter vor allem entlang der B96 konzentrieren, zeigen sich in den Randbereichen des Ortsteils aber dennoch einige räumliche Versorgungslücken. Angesichts der insgesamt hohen Verkaufsflächenausstattung sind die Potenziale für Neuansiedlungen hier jedoch stark begrenzt. Die Betriebstypenstruktur ist sehr discountlastig. Insgesamt sieben Discounter stehen lediglich zwei Vollsortimentern gegenüber. Darüber hinaus ist mit Kaufland noch ein großer Verbrauchermarkt ansässig. Spezialanbieter wie Drogeriemärkte oder Biosupermärkte finden sich jedoch nicht. Die Weiterentwicklung der Nahversorgung sollte sich daher nach den Vorstellungen des Bezirksamtes weniger an einem quantitativen Ausbau als vielmehr an einer qualitativen Verbesserung der Nahversorgung orientieren. Der Wittenauer CDU-Bezirksverordnete Björn Wohler wird sich dahingehend weiterhin für eine Ansiedlung eines Drogeriemarktes einsetzen.

Das neue Zentren- und Einzelhandelskonzept im Auftrag des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer (CDU) soll zur Sicherung der wohnungsnahen Versorgung der Bevölkerung sowie zur Stabilisierung der

städtischen Zentren in Reinickendorf beitragen. Wittenau gehört zu den Ortsteilen mit dem umfangreichsten Einzelhandelsangebot und einer überdurchschnittlichen nahversorgungsrelevanten Verkaufsflächendichte.

Bislang ist Wittenau im Flächennutzungsplan als Ortsteilzentrum ausgewiesen. Der Einzelhandelsstandort rund um den S+U-Bahnhof Wittenau hat aber aufgrund der umliegenden Einkaufszentren in der Nordmeile und

Bild: Sonja Hartmann

Anzeige



Das gesamte Spektrum der Zahnmedizin unter einem Dach!

medentes®
ZAHNARZTZENTRUM
Dr. Schröder & Partner

- Prophylaxe
- Zahnimplantate
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Allgemeine Zahnbehandlungen
- Hochwertiger Zahnersatz
- Zahnkorrektur mit Invisalign®
- Lachgassedierung für Angstpatienten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Telefon 030 411 12 47
www.medentes.de

Oranienburger Straße 83
13437 Berlin - Wittenau

Kritik an Schließung der Postbank in Wittenau

Nach den Schließungen der Filialen der Commerzbank im Sommer 2016, der Volksbank im Dezember 2016, der Berliner Bank im April 2017 und der Sparkasse im Juli 2017 will nun auch die Postbank in Wittenau zu Dezember 2018 ihren Betrieb einstellen.

Der Wittenauer CDU-Bezirksverordnete und Leiter der überparteilichen Arbeitsgemeinschaft Wittenauer Geschäftsleute Björn Wohler kritisiert die Entscheidung der Postbank:

„Für mich ist die Entscheidung der Postbank vor allem mit Blick auf viele ältere Wittenauer Bürger und die Geschäftsleute wenig nachvollziehbar! Die Postbank hält ihre Zusage aus dem Jahr 2017 nicht ein, die Filiale zu erhalten. Auf meine Nachfragen zum Ausmaß der Schließungspläne und Unterstützungsangebote hat die Post nicht mehr geantwortet. Ich bin aber dem benachbarten Sozialwarenhaus sehr dankbar für die Übernahme sämtlicher Post- und Paketdienstleistungen!“

In einem Schreiben vom 30. März 2017 hat das Postbank Finanzcenter dem Bezirksverordneten Björn Wohler noch mitgeteilt, dass die Bankfiliale in Wittenau nicht schließen wird und seinen Vorschlag, diese auch wieder zur Mittagszeit zu öffnen, mit



Bild: Sonja Hartmann

Blick auf die personelle Situation abgelehnt.

Für Beratungsangebote empfiehlt die Postbank nun die Filiale im Mär-

kischen Viertel. Die nächste Möglichkeit, kostenfrei Bargeld abzuheben, finden die Kunden laut der Postbank bei Shell in der Oranienburger Straße

61. Außerdem seien kostenfreie Auszahlungen bei Netto in der Hermsdorfer Straße 55 oder bei Edeka am Wilhelmsruher Damm 231 möglich.

Anzeige

2.000 m² Vielfalt und Genuss für Wittenau







Ihr EDEKA-Markt zwischen Eichborndamm 77 und Antonienstraße 34, am S-Bahnhof Eichborndamm:
ca. 25.000 Artikel auf rund 2.000m², 90 Parkplätze
Öffnungszeiten Markt: Mo.–Sa., 7–22 Uhr
Öffnungszeiten Café: Mo.–Sa., 7–20 Uhr, So. 8–18 Uhr

Frischfisch-Theke mit eigener Räucherei • Exklusives Wein-Angebot • Edle Zigarren aus dem Humidor • Sushi-Manufaktur • Käse aus eigener Herstellung • Dry-aged Beef aus dem Reifeschrank • Frische Bio-Eier aus Brandenburg • Eigene Kaffee-Rösterei • Wiener Konditorei • Café Birkenwäldchen mit warmem Mittagstisch • u. v. m.

Wir lieben Wittenau.



Reinickendorfer Bauherrenpreis 2018: Wittenauer Projekte ausgezeichnet



Bild: BA Reinickendorf

Vor mehr als 120 Bürgerinnen und Bürgern sowie zahlreichem Fachpublikum wurde im September der 14. Reinickendorfer Bauherrenpreis vergeben. Den würdigen Rahmen für diese Veranstaltung bildete wieder die Humboldt-Bibliothek am Tegeler Hafen. Insgesamt wurden in den verschiedenen Kategorien 5 Bauherrenpreise und 5 Belobigungen ausgesprochen. Grundlegende Bedingung aller Projekte war, dass diese in den Jahren 2016, 2017 fertiggestellt wurden. Die zehn ausgewählten Vorhaben waren von einer fachkundigen Jury unter der Leitung der Architektin Frau Diana Hasler ermittelt worden. Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) würdigte die Preisträger mit den Worten: „Durch Ihr vielfältiges Engagement haben Sie sich um das Stadtbild Reinickendorfs verdient gemacht. Sie tragen damit ihren Teil für ein lebenswertes und attraktives Reinickendorf bei. Wir als Bezirk sagen Ja zum Bauen, wollen dabei aber immer auch die Lebensqualität in unserem grünen Norden erhalten.“ Balzer hoffe, dass das Engagement der Bauherren gerade in den heutigen Zeiten Bestand haben wird und „wir uns in zwei Jahren wieder zur Verleihung des Bauherrenpreises treffen können.“

Jury-Vorsitzende Diana Hasler: „Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Die Jury dankt dem Bezirk Reinickendorf, der als einziger in Berlin eine Ehrung dieser Art veranstaltet.“

Folgende Wittenauer Projekte erhielten einen Bauherrenpreis:

- Techowpromenade 11/17 – Wohnungsneubau Genossenschaften
- Oranienburger Straße 204 – Soziale Einrichtung im Bestand, Kindertagesstätte und Familienzentrum

Folgende Wittenauer Projekte wurden belobigt:

- Lübarser Straße 40/46 – GSG-Höfe, Denkmalgeschützte Gesamtanlagen-Gewerbe – Orientierungssystem Solaranlage Außenanlagen

Mit den neu prämierten Projekten sind mittlerweile 140 Gebäude, Außenanlagen und städtebauliche Initiativen in Reinickendorf mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet worden.

Kostenfreies Leitungswasser: Trinkwasserbrunnen kommt



Bild: Sonia Hartmann

Die Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt wird noch in diesem Jahr die Installation eines Trinkwasserbrunnens vor dem Rathaus Reinickendorf genehmigen. Ziel des Aktionsprogrammes Trinkbrunnen ist die Förderung der Nutzung des Berliner

Leitungswassers gegenüber dem Flaschenwasser. Um dies zu erreichen, sollen möglichst öffentliche Gebäude, Grünflächen und Parks zu Orten werden, an denen kostenfrei Leitungswasser durch Trinkbrunnen zur Verfügung gestellt wird.



Die Sitzbänke vor dem Ernst-Reuter-Saal in Wittenau wurden erneuert. Die Maßnahme hat die Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) in Auftrag gegeben.



Baubeginn bei ALDI in Wittenau

In der Oranienburger Straße 57-58 in Wittenau wird ein neuer ALDI-Markt mit darüber liegendem Wohnraum gebaut. ALDI hat dem Wittenauer CDU-Bezirksverordneten Björn Wohlert nun auf diverse Fragen von Bürgern, die ihn seit dem Baubeginn vor einigen Wochen erreicht haben, geantwortet: Der

Markt wird eine Größe von ca. 1.200 Quadratmetern haben. Aufgeteilt auf zwei Stockwerke werden zwölf Wohnungen gebaut. Die Größe der jeweiligen Wohnflächen wird zwischen 36 und 71 Quadratmetern liegen. Die geplante Fertigstellung der Wohnungen ist voraussichtlich Ende 2020.

Neue MUFs rund um Wittenau?

Der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Reinickendorf und Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohlert kritisiert den rot-rot-grünen Senat dafür, dass er neue Standorte für modulare Unterkünfte für Flüchtlinge (MUF) in Reinickendorf weiterhin ohne Bürgerbeteiligung auswählt und den in der BVV mehrheitlich beschlossenen Antrag der CDU nicht umsetzt:

„Der Senat gefährdet ohne Bürgerbeteiligung bei MUF-Standorten die Akzeptanz der Bevölkerung!“

Der rot-rot-grüne Senat hat laut einer Mitteilung des Bezirksamtes im September 2018 final beschlossen, dass in Reinickendorf weitere modulare Unterkünfte am Paracelsus-Bad und in der ehemaligen Gendarmerie in der Cité Foch für jeweils bis zu 300 Menschen geplant und zu Juli 2021 fertiggestellt werden. Doch nur wenige Tage später hat die BIMA dem Senat mitgeteilt, dass der Standort in der Cité Foch nicht zur Verfügung gestellt wird. Damit ist nun wieder ein MUF am Waidmannsluster Damm 12/14 im Gespräch, dafür soll ein bereits vom Bezirksamst angemeldeter künftiger Schulstandort geopfert werden. Weiterhin geprüft wird zudem ein MUF-Standort auf dem Gelände der früheren Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik.

„Der Senat teilt leider nicht mit, ob die modularen Unterkünfte nur für Flüchtlinge gebaut werden oder ob sie, wie

jüngst in Aussicht gestellt, von allen Bevölkerungsgruppen zu bezahlbaren Mietpreisen bewohnt werden dürfen. Und wie die ohnehin schon überforderte soziale Infrastruktur rund um Wittenau entlastet werden kann, dazu nimmt der Senat ebenfalls keine Stellung. Ich erwarte, dass diese und weitere Fragen umgehend und ergebnisoffen mit den Reinickendorfer Bürgern diskutiert werden“, fordert Wohlert.

Der CDU-Bezirksverordnete Björn Wohlert sähe in der Öffnung der modularen Unterkünfte für alle Bevölkerungsgruppen einen ersten Schritt in die richtige Richtung:

„Viele Menschen in Berlin suchen händeringend eine bezahlbare Wohnung. Von Anfang an habe ich daher mit Blick auf die geplanten modularen Unterkünfte in Reinickendorf klar Position bezogen: Wer den sozialen Frieden wahren will, sollte Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen - die berechtigt sind hier zu leben - schaffen, nicht ausschließlich für Flüchtlinge. Auch der Senat scheint das nach massivem Druck endlich zu erkennen und denkt laut über einen Kurswechsel nach! Ungeachtet dessen bleibt der Senat aber gefordert, ausreisepflichtige Personen konsequenter abzuschieben, um die Anzahl erforderlicher Unterkünfte für die Unterbringung von Geflüchteten drastisch zu reduzieren!“

Fraglich ist aber, ob überhaupt noch



Bild: Gewoblog

ein Bedarf für weitere modulare Unterkünfte im Bezirk besteht. Der rot-rot-grüne Senat hat jüngst seine Schätzungen nach unten korrigiert – er rechnet damit, dass bis Ende 2020 etwa 10.000 zusätzliche Wohnplätze benötigt werden. Zuvor war der Senat stets von rund 19.000 Personen ausgegangen, denen in den kommenden Jahren eine Bleibe vermittelt werden müsste. An den Planungen für zusätzliche MUFs hält der Senat aber trotz der veränderten Prognose fest.

„Seit Jahren werden die MUFs angekündigt, geplant und ihre Fertigstellung immer wieder verschoben. Jetzt ist man nicht mal mehr bereit, die Planung an die tatsächliche Entwicklung anzupassen“, sagt Maik Penn, sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. „Es ist dringend erforderlich, günstigen Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zur Verfügung zu stellen. Die Konzentration auf Flüchtlinge bei der Versorgung ist Wasser auf die Mühlen der Kritiker.“

1. Deutsch-Polnischer Abend der CDU Wittenau

Ca. 35.000 polnische Mitbürger leben in Reinickendorf, die polnische Community ist im Bezirk stark vertreten. Die CDU Wittenau ist deshalb seit letztem Jahr mit einem eigenen Stand auf dem Polonia-Fest vertreten und wird künftig rund um den Jahrestag des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages, der am 17. Juni 1991 unterzeichnet wurde, zu einem Deutsch-Polnischen Abend einladen. Die vom stellv. Ortsvorsitzenden Tomasz Klon organisierte

Auftaktveranstaltung fand am 5. Juli 2018 im Restaurant Maestral statt. Mit 50 Gästen haben Tomasz Klon und der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Reinickendorf Björn Wohlert über die deutsch-polnischen Beziehungen gesprochen und einen geselligen Abend bei Bigos, einem polnischen Nationalgericht, und Tyskie, dem beliebtesten Bier in Polen, verbracht. Wir freuen uns schon auf die zweite Veranstaltung im Frühsommer 2019!



DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

MUFs IN REINICKENDORF – AUSWEG ODER SACKGASSE?

Diskutieren Sie mit:



BURKARD DREGGER MdB
Vorsitzender und innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin



BJÖRN WOHLERT
Integrationspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Reinickendorf



Dienstag, 13. November 2018

Beginn: 19 Uhr
im Restaurant Maestral
Eichborndamm 236
13437 Berlin

mit Anmeldung per E-Mail an
wittenau@cdu-reinickendorf.de
oder telefonisch unter der
Rufnummer 030-5571074

Leserbriefe

„Unterkünfte für Geflüchtete“

Schon bei der Unterbringung der Flüchtlinge im Jahr 2015 waren die Stadtteile Reinickendorf und Wittenau über Gebühr belastet worden. Jetzt sowie damals werden andere Stadtteile wie Frohnau, Hermsdorf, Lübars Heiligensee, Tegel wieder vollkommen ausgelastet.

Durch das Gefängnis Tegel und das Freigängerhaus Ollenhauerstr. sind die beiden Stadtteile zusätzlich belastet. Bei einer Konzentrierung der Flüchtlinge auf einen Standort bilden sich Parallelgesellschaften, die wir in anderen Bezirken schon reichlich haben. Eine wie vom Senat immer wieder geforderte Integration kann so nicht stattfinden.

Schulen und Kindertagesstätten in diesen Bereichen sind jetzt schon überlastet.

Wir wehren uns gegen eine solche Konzentration von Flüchtlingen und fordern auf dem

Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenambulanz vernünftige Wohnungen für alle Berliner zu bauen.

R. und W. Schwarze (per E-Mail)

Kommentar der Redaktion „Unser Wittenau“:

Sie haben vollkommen Recht! Sinnvoller wäre es aus Sicht des integrationspolitischen Sprechers der CDU-Fraktion Reinickendorf und Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohlert, bei der Planung von Unterkünften auch die jeweiligen bezirksspezifischen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Reinickendorf hat im Gegensatz zu vielen anderen Bezirken die meisten seiner Liegenschaften veräußert. Flächen im Landes- oder Bundeseigentum befinden sich vorwiegend in Wittenau und im Märkischen Viertel. Weder mit Blick auf die Akzeptanz der Bevölkerung noch im Sinne einer erfolgreichen Integration, der bis zur Rückkehr in ihr Heimatland bleibeberechtigten Flüchtlinge ist es hilfreich, die Unterkünfte auf die beiden Ortsteile zu konzentrieren.

Die soziale Infrastruktur ist durch die hohe Zahl an Geflüchteten in Wittenau bereits heute überfordert. Das zeigt sich insbesondere am Beispiel der Schulen. Die Zuweisung von Schülern zu den jeweiligen Willkommensklassen erfolgt nach verschiedenen Kriterien. Zuerst gilt das Wohnortprinzip, insbesondere um eine wohnortnahe Beschulung sicherzustellen. Zurzeit werden 18 Schüler in der Peter-Witte- und 12 in der Jean-Krämer-Schule in Willkommensklassen unterrichtet. Sowohl an diesen Schulen als auch an der Ringelplatz-Schule gibt es keine weiteren Raumkapazitäten für die Beschulung von Geflüchteten ohne ausreichende Sprachkenntnisse. Darüber hinaus stehen nicht genügend Lehrer mit einer DAZ-Ausbildung (Deutsch als Zweitsprache) zur Verfügung, um einen zügigen Übergang von den Willkommens- in Regelklassen zu ermöglichen, und der zeitliche Freiraum der Schulen für die Umsetzung der eigentlichen pädagogischen Schwerpunktkonzepte ist erheblich eingeschränkt. Ich werde definitiv weiter dafür kämpfen, dass die Zahl der Geflüchteten in Wittenau deutlich reduziert und eine dezentrale Unterbringung ermöglicht wird!

Haltestelle Alt-Wittenau / Oranienburger Straße nicht barrierefrei



Was mir aufgefallen ist, was sich vielleicht noch in Sachen Barrierefreiheit optimieren ließe: An der Haltestelle Alt-Wittenau / Oranienburger Str., Richtung Kutschki, steht das Haltestellenschild mit dem Papierkorb (der toll ist!) direkt am linken Zugang zum Wartehäuschen. Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren und Kinderwagen dürften da ihre liebe Mühe haben. Sie müssten immer umständlich von der anderen Seite an den Bus heran. Rangieren und Aussteigen könnte problematisch werden, wenn der Bus genau vor dem Papierkorb hält. Oder wenn Schüler-Stoßzeit ist.

Kommentar der Redaktion „Unser Wittenau“:

Der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohlert (CDU) hat aufgrund dieses Hinweises sowohl die BVG als auch die BSR kontaktiert und das Anliegen unterstützt. Die Haltestelle in der Oranienburger Straße / Ecke Alt-Wittenau ist nun barriereärmer. Das Verkehrszeichen und der Papierkorb haben in der Tat den Einstieg in den Bus erschwert. Dementsprechend ist eine Umsetzung nach hinten erfolgt.

Silke M. (per E-Mail)

Unser Wittenau Leserbriefe

Kontaktieren auch Sie uns mit Ihren Fragen, Meinungen und Anliegen!

Per E-Mail an: leserbrief@unser-wittenau.de

Per Post an: Redaktion „Unser Wittenau“ c/o CDU Reinickendorf Oraniendamm 10-6 (Aufgang D) 13469 Berlin

Newsletter in Wittenau

NEWSLETTER DER CDU IN WITTENAU

Sie wollen künftig von den Veranstaltungen der CDU Wittenau noch vor Presseveröffentlichung erfahren und sich einen Platz sichern? Und Sie wollen außerdem mehr Informationen über das Engagement der Wittenauer CDU-Politiker erhalten?

Dann melden Sie sich per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de und Sie erhalten künftig unsere elektronischen Veranstaltungseinladungen und den monatlichen Newsletter der CDU in Wittenau!

Erste Erfolge im Kampf gegen den illegalen Welpenhandel



Vor knapp über einem Jahr haben sich der Tierschützer Stefan Klippstein sowie der Bezirksverordnete und Ordnungspolitiker Björn Wohlert (CDU) vorgenommen, den illegalen Welpenhandel in Reinickendorf, der schwerpunktmäßig rund um den S+U-Bahnhof Wittenau und den Franz-Neumann-Platz stattfand, nachhaltig und wirksam zu bekämpfen. Mit Anträgen und Anfragen haben sie das Thema auf die politische Agenda gebracht und für eine breite Öffentlichkeit gesorgt. Sie konnten dabei den Ordnungsstadtrat Sebastian Maack als Mitstreiter gewinnen. Mit verdeckten Einsätzen mit dem Bezirksamt und der Polizei oder Fernsehteams wurde gegen den illegalen Welpenhandel massiv vorgegangen, zahlreiche Welpen wurden gerettet. Das Bezirksamt verhängt nun öfter und konsequenter Bußgelder und Handelsverbote, weitere potenzielle Käufer wurden abgeschreckt. Die Kleinhändler sind nun

weitgehend aus dem Bezirk verdrängt. Die Staatsanwaltschaft hat begonnen, die organisierten Händlerringe der arabischen Clans zu zerschlagen. Weiterhin fordern Björn Wohlert und Stefan Klippstein ein bezirks- und behördenübergreifendes Meldesystem, um die Täter schneller zu erfassen. Der rot-rot-grüne Senat muss hierfür die Rechtsgrundlage schaffen. Nach dem Allgemeinen Zuständigkeitsgesetz (AZG) und dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin (ASOG Bln) sei ein Datenaustausch zwischen den bezirklichen Veterinär- und Ordnungsämtern sowie der Polizei rechtlich nicht ausgeschlossen. Außerdem benötigen die Polizei und das Veterinäramt zusätzliche Stellen, um die Einsätze zu intensivieren. Andere Bezirke sollten außerdem die bezirksübergreifende Einsatzkonzeption des Ordnungsstadtrates Sebastian Maack unterstützen und sich nicht weiter verweigern.

Nächste Hürde für die U8-Verlängerung genommen

Seit Jahren setzt sich der Abgeordnete Michael Dietmann (CDU) für die U8-Verlängerung von Wittenau in das Märkische Viertel ein, nun rückt sie ein Stück näher. Die Verkehrssenatorin Regine Günther (parteilos, für Grüne) hat die BVG - bei viel öffentlichem Gegenwind von Grünen und Linken - mit einer konkreten Machbarkeitsstudie beauftragt. Dabei soll auch der Weiterbau bis in den Senftenberger Ring geprüft werden. Das macht das Vorhaben zwar insgesamt erheblich teurer, schließt aber auch mehr Menschen direkt ans U-Bahnnetz an und erhöht die prognostizierten Fahrgastzahlen.

In Gesprächen mit GESOBAU und BVG wird immer wieder Zustimmung zum Vorhaben signalisiert. Im Frühjahr

2018 wandte sich Dietmann erneut an den Regierenden Bürgermeister Müller, um ihn auf die deutlich erhöhten Fördermittel des Bundes hinzuweisen und der Forderung nach einem Weiterbau erneut Nachdruck zu verleihen. Die U8-Verlängerung von Wittenau in das Märkische Viertel würde mit 60 % vom Bund finanziert. Die Mittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) wurden von der CDU-geführten Bundesregierung auf jährlich eine Milliarde Euro erhöht und damit verdreifacht. Zudem erzielte das Land Berlin in den letzten Jahren mehrfach einen Milliardenüberschuss. Die Zeit der Ausreden ist somit vorbei, der rot-rot-grüne Senat muss endlich handeln!



Neue Shopping-Dimensionen für ganz Reinickendorf: EDEKA am Eichborndamm

Im Juni 2017 eröffneten „Görse & Meichsner“ am Eichborndamm 77-85 einen modern und innovativ gestalteten Edeka-Markt. Dieser überzeugt mit regionalen Produkten, einfallreichen Dekorationen und vielen originellen Details. Die Gänge sind breit, man hat Platz und entdeckt außergewöhnliche Hinweisschilder wie Bier-Sträße, Knabberfeld oder Am Babywald. Die Türen der Kühlbereiche öffnen sich nach kurzer Berührung wie von Zauberhand ganz automatisch. In der Kaffeerösterei wird jeden zweiten Tag frisch geröstet und im Café „Birnenwäldchen“ können die Kunden leckere Torten genießen, die von der Wiener Konditorei geliefert werden. Bereits morgens ab 7 Uhr kann hier gefrühstückt werden. Zudem gibt es täglich wechselnden Mittagstisch und zum Nachtisch Frozen-Yoghurt.



Zu den weiteren Highlights des Marktes gehören von Meisterhand gerollte japanische Häppchen aus der Sushi-

Manufaktur sowie Dry-aged Beef aus dem Reifeschrank. Gleich nebenan an der Fischtheke lockt geräucherter und

frischer Fisch sowie echter Stör-Kaviar. In der Obst- und Gemüseabteilung kann frischer Orangensaft selbst ausgepresst und in Flaschen gefüllt werden. Im „Hofladen“ stehen Produkte aus Brandenburg, wie Eierlikör, Senf und Marmelade in den Regalen. Zum Angebot gehören außerdem über 150 Sorten Wein sowie Champagner der unterschiedlichsten Preisklassen, ein Tabakshop sowie ein kostenfreier Einpack-Service für Geschenke. Ein Strandkorb gegenüber der Fleischtheke lädt zu einer kleinen Einkaufspause ein. Peter Görse, der den Markt zusammen mit Sohn Sören und Ingo Meichsner führt, ist über die bisherige Entwicklung sehr zufrieden. Der Markt ist auf dem besten Weg, sich über den Ortsteil hinaus zu einer Attraktion zu entwickeln.

Familienbildung im Herbst und Winter



Die Evangelische Familienbildung Reinickendorf bietet verschiedene Veranstaltungen für alle Generationen und generationsübergreifend an. Einige Höhepunkte unseres Programms haben wir für Sie hier zusammengestellt:

In den Herbstferien findet am 30. Oktober 2018 von 9-16 Uhr das **Projekt „Kultur trifft Digital“** in der Ev. Familienbildungsstätte, Alt-Wittenau 73, 13437 Berlin, statt. Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren können sich an den Stationen Digitaler Sound, Digitale Technik, Digitale Sprache, Digitale Realität ausprobieren. Das Angebot ist kostenlos und eine Verpflegung vor Ort ist inklusive. Das Projekt wird gefördert von „Kultur macht stark“ und findet in Kooperation mit der Jean-Krämer-Schule statt.

Auch die Advents- und Weihnachtszeit lassen nicht mehr lange auf sich warten. Passend dazu findet am 17. Dezember 2018 von 16-18 Uhr in Kerzenschein und bei gemütlichem Kaffeetrinken die **Weihnachtslesung** „Die Suche nach dem goldenen Licht“ für Groß und Klein in der Ev. Familienbildungsstätte statt. Die Autorin Peggy Langhans erzählt eine Weihnachtsgeschichte - aber nicht nur das. Sie erzählt ein Märchen für Kinder und für

Erwachsene, ein Märchen von Träumen, der Liebe und der Möglichkeit, die Realität zu verändern und neu zu erschaffen. Der Eintritt für Erwachsene kostet 9 Euro, für Kinder 5 Euro.

Sie sind Taufpate/in? Dann ist dieses Angebot genau richtig für Sie und Ihr Patenkind ab 4 Jahren: „Zu dir habe ich JA gesagt-Ein Tag für Pat*innen und Patenkinder“ Wie kann die schöne Zeit zusammen mit Ihrem Patenkind mit Leben erfüllt werden? Ein spannender Tag mit Anregungen, Austausch, Ideensammlung und gemeinsamen Aktivitäten – basteln, spielen, singen, essen – erwartet Sie in Kooperation mit der Kirchengemeinde Lübars am 19. Januar 2019 von 10-15 Uhr kostenfrei in der Ev. Familienbildungsstätte. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Ein erfolgreicher Kursdurchgang liegt bereits hinter uns! Der **Smartphone Grundkurs 60+** war sehr beliebt und nachgefragt, daher startet ab dem 28.1.19 jeweils von 10.30-12 Uhr ein neuer Kurs in der Ev. Familienbildungsstätte. Ein Kurs dauert 10 Termine und kostet 54 Euro. Der Kurs soll dazu beitragen, Hemmungen zu überwinden und mehr Sicherheit im Umgang mit dem (Andro-

id) Smartphone zu bekommen und viele neue Möglichkeiten kennenzulernen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Und zuletzt noch ein ganz besonderes Angebot: Eine **Familienfreizeit** in den Winterferien wartet auf Sie! Vom 2. bis 9. Februar 2019 bieten wir in Kooperation mit der Kirchengemeinde Alt-Wittenau eine Fahrt nach Zingst an. Eisformationen am Strand bestaunen, heißen Tee mit Blick auf das Meer trinken, barfuß ein Stück über gefrorenen Sand laufen, Zeit in Gemeinschaft verbringen, sich weiterbilden, Geschichten hören, singen, lachen, sich erholen, in Austausch miteinander kommen und noch viel mehr! Die Familienfreizeit richtet sich an alle Familien mit all ihren Generationen und Konstellationen! Wir beschäftigen uns eine Woche lang mit dem Thema „Familie unterwegs“. Dazu gibt es z.B. Diskussionsrunden, Inputs, Spiel und Basteleinheiten, Andachten. Das Besondere ist, dass es auch parallele themenbezogene Angebote für Erwachsene und Kinder als auch generationsübergreifende Angebote gibt! Neben dem gemeinsamen Wochenprogramm gibt es auch genügend Gelegenheiten, die Umgebung zu

erkunden. Kosten: Erwachsene zahlen 295 €, Kinder 0-2 Jahre können kostenfrei teilnehmen! Kinder 2-8 Jahre zahlen 195 €, Kinder 9-14 Jahre zahlen 225 €. Es soll niemand des Geldes wegen Zuhause bleiben müssen! Bitte sprechen Sie uns an, wir finden eine Möglichkeit der Förderung! Verbindliche Anmeldung bis zum 15. Januar 2019.

Sie möchten sich zu einem unserer Angebote anmelden, sich über weitere Angebote informieren, haben Fragen, Anregungen oder möchten selbst Kursleiter/in werden? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Büro der Evangelischen Familienbildung: Alt-Wittenau 73, 13437 Berlin; Mail: familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de, Telefon: 030/81464947; https://www.kirchenkreis-reinickendorf.de/familienbildung; Leitung: Christin Reuter
Anmelden können Sie sich auch mit unserem Onlineformular: <https://www.kirchenkreis-reinickendorf.de/anmeldung-kurs>

Informationen aus dem Romain-Rolland-Gymnasium, dem Gymnasium „im Grünen“



Wir stellen uns wie in den zurückliegenden Jahren zur Oberschulmesse aller Reinickendorfer Sekundarschulen im Fontane-Haus am Donnerstag, dem **8. November 2018**, von 17-20 Uhr vor.

Wir freuen uns am Samstag, dem **24. November 2018**, von 10-12.30 Uhr auf den „Tag der offenen Tür“ für Viertklässler und ihre Eltern, die ab 2019/20 unsere 5. Klassen mit dem Schwerpunkt Französisch besuchen wollen!

Unser Tag der offenen Tür für die neuen 7. Klassen findet am Samstag, dem **26. Januar 2019**, von 10-13 Uhr statt.

Wir nehmen auf Initiative des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer und des Schulstadtrates Tobias Dollase im Rah-

men der Partnerbegegnungen zwischen Reinickendorf und dem französischen Antony an einer 14-tägigen Schülerbegegnung in der Bretagne im **Juni 2019** teil. Unsere Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b, die sich dann am Ende des 1. Lernjahres Französisch befinden werden, treffen sich mit gleichaltrigen französischen Kindern zu Begegnung, Lernen, Spiel und Spaß.

Unser Gymnasium wird bald 25 Jahre alt! Im **September 2019** werden wir dieses Jubiläum mit einem Konzert und einem Schulfest zum Schuljahresauftakt begehen. Alle Freunde des RoRo sind schon heute herzlich eingeladen!

125 JAHRE **Deutsches Rotes Kreuz**
Seit 1893 für Sie in Reinickendorf aktiv

Jubiläums
KONZERT
unter der Schirmherrschaft des Reinickendorfer
Bezirksbürgermeisters Herrn Frank Balzer

mit dem
*Kammerorchester
der Komischen Oper Berlin*

Samstag 3. November 2018

Ernst - Reuter - Saal Reinickendorf

Einlass: 12:30 Uhr, Konzert: 14:00 - 17:00 Uhr

+++ Karten ab sofort (auch online) verfügbar +++

DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V., Antonienstr. 50a, 13403 Berlin, Tel: 030-600 300 5656
www.drk-reinickendorf-wittenau.de

VVK Preis: 10,00 € / 7,00 € ermäßigt (Senioren, Kinder und Schwerbeschädigte) / 6,00 € für Mitglieder